



CHANDAN KHANNA/AFP VIA GETTY IMAGES

Warum lässt Gott Leiden zu?

Ein 6000-Jahre-Experiment epischen Ausmaßes und eine kräftige Dosis Aversionstherapie

- Stephen Flurry
- [03.10.2022](#)

Das menschliche Dasein wird von menschlichem Leid beherrscht. Die jüngsten Massenschießereien, der Krieg in Europa, Lockdowns, Zwangsimpfungen und vieles mehr haben uns dies deutlich vor Augen geführt. Aber menschliches Leid ist allgegenwärtig – überall auf der Welt und in der gesamten Menschheitsgeschichte.

Die Menschen sehen die Leichen von Kindern in Blutlachen und hören auf, an Gott zu glauben.

Ist es da nicht angebracht zu fragen, wie ein liebender, allmächtiger Gott solch schreckliches Leid zulassen kann?

Wie kann das die Welt Gottes sein?

Denken Sie an die Milliarden von Menschen, deren Leben auf tragische Weise durch Krieg, Gewalt, Krankheitsepidemien, Hunger und Unterernährung beendet wurde. Denken Sie an die Milliarden von Menschen, die ein unerfülltes, unglückliches Leben geführt haben. Wie kann Gott zulassen, dass solche Dinge weitergehen? Warum schiebt Er dem nicht einen Riegel vor?

Von allen Bereichen des menschlichen Wissens sollte die Religion am besten in der Lage sein, solche schwierigen Fragen zu beantworten. Aber wenn wir die Antworten untersuchen, die die Religionen geben, sind wir noch verwirrter als zuvor. Die meisten Religionen lehren, dass Gott diese Welt regiert, und sie wissen nicht, warum Er solch zügelloses Leid zulässt!

Die christlichen Kirchen lehren, dass Gott heute versucht, die Welt zu bekehren. Deshalb engagieren sie sich in der Evangelisation, in Missionen, Jugendbewegungen, kirchlichen Aktionen und in der Politik, ganz zu schweigen von Kreuzzügen, Inquisitionen und „heiligen“ Kriegen – in der Vergangenheit und in der Zukunft. Sie glauben, dass sie einige Menschen vor Leid bewahren, jetzt und in der Ewigkeit.

Aber denken Sie an die Milliarden von Menschen, die in den letzten 6000 Jahren gelebt haben und gestorben sind, ohne Jesus Christus zu kennen. Wenn Gott jetzt versucht, die Welt zu retten, muss Er kläglich versagen. Wie könnte ein gerechter Gott zulassen, dass so viele Menschen leiden und leiden und dann für immer sterben, ohne jemals eine Chance auf Erlösung zu haben? Aber genau das ist es, was die Kirchen lehren.

PT_DE

Beachten Sie einige Bibelstellen, die diese Ansicht in Frage stellen. In Galater 1, 4 bezeichnet der Apostel Paulus das Zeitalter, in dem wir leben, als „diese gegenwärtige böse Welt“. In 2. Korinther 4, 4 bezeichnet er Satan, den Teufel, als „den Gott dieser Welt“. In Offenbarung 12, 9 sagt der Apostel Johannes, dass der Satan „die ganze Welt verführt“.

Wenn Gott jetzt gegen Satan kämpft, um diese Welt zu retten, zeigen diese Verse, dass *Gott den Kampf verliert*. Ist es das, was heute geschieht?

Um echte Antworten auf diese Fragen zu erhalten, müssen wir vorgefasste Meinungen und Vorurteile beiseitelassen und Gott Selbst sprechen lassen!

Gott hat uns nicht ohne Antworten gelassen. Er offenbart uns in der Bibel deutlich, warum wir leiden.

Die zwei Bäume

Gott schuf den Menschen körperlich vollkommen (1. Mose 1, 31), aber geistlich unvollendet. Gott bot dem Menschen Seinen Heiligen Geist an, der in Verbindung mit dem menschlichen Geist die geistige Schöpfung des Menschen vollendet hätte (Römer 8, 16; 1. Korinther 2, 9-11). Doch Adam lehnte Gottes Geist ab, als er Gott ungehorsam war, seiner Frau folgte und von dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse aß.

Die meisten Menschen sind mit der Geschichte von Adam und Eva vertraut, haben aber ihre wahre Bedeutung nie verstanden. Bei der Gründung der menschlichen Zivilisation ging es nicht um zwei Obstbäume – es ging um zwei Lebensweisen.

Der Baum des Lebens steht für ein Leben nach Gottes Willen, das von Seinem Heiligen Geist geleitet wird. Hätte Adam Gottes Geboten gehorcht, hätte er vom Baum des Lebens gegessen, so hätte er Gottes Heiligen Geist empfangen können (Apostelgeschichte 5, 32). Dies hätte Adam die Kraft gegeben, wie Gott zu denken – eine gottgefällige Beziehung zu Seinem Schöpfer und zu Seinen Mitmenschen zu haben. Es ist diese Einstellung, nicht eine Frucht, die zu einem freudigen, ewigen geistigen Leben geführt hätte. In Römer 8, 10 wird der Geist Gottes als Leben bezeichnet. Dieses geistige Leben kommt nur als Geschenk Gottes (Römer 6, 23).

Der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse stand für das menschliche Denken, das von Satan beeinflusst wurde. Indem sie von diesem symbolischen Baum nahmen, unterwarfen sich Adam und seine Nachkommen bereitwillig dem verführerischen und betrügerischen Geist Satans (Epheser 2, 2).

Indem er von diesem falschen Baum nahm, schnitt Adam seine Nachkommen – alle Menschen – vom Zugang zu Gott und Seinem Geist ab. Das ist der Weg, den Adam gewählt hat. 1. Mose 3, 22 und 24 erklären das Ergebnis von Adams rebellischer Entscheidung: „Und Gott der Herr sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner und weiß, was gut und böse ist. Nun aber, dass er nur nicht ausstrecke seine Hand und nehme auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich ... Und er trieb den Menschen hinaus und ließ lagern vor dem Garten Eden die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert, zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens.“

Das 6000-Jahre-Urteil

Herbert W. Armstrong, Autor von *Geheimnis der Zeitalter* schrieb, dass Gott, als Adam seine schicksalhafte Entscheidung traf, dem Sinne nach sagte: „Ihr habt es so gewollt für euch selbst und für die Welt eurer Nachkommen. Ihr habt mich als Quelle der Grunderkenntnis verworfen, ihr habt meine Kraftquelle des Heiligen Geistes, gerecht zu leben, verworfen. Ihr habt gegen mein Gebot und gegen meine Ordnung rebelliert – ihr habt den ‚nehmenden‘ Weg Satans gewählt. Deshalb verurteile ich euch und die Welt, die ihr zeugen werdet, dazu, 6000 Jahre von Gott getrennt und ohne Seinen Geist zu sein – ausgenommen die wenigen, die ich eigens berufen werde. Und diese wenigen werden zu besonderen Aufgaben berufen werden, die das Reich Gottes vorbereiten. Diese werden tun müssen, worin du versagt hast – Satan zu überwinden, seine Wege abzulehnen und ihnen zu widerstehen und den Wegen meines geistlichen Gesetzes zu folgen.“

„So geht nun hin, Adam, du und deine Nachkommen, die ihr die Welt gestalten werdet: Sammelt eure eigenen Erkenntnisse. Entscheidet für euch selbst, was gut und was böse ist. Bringt eure eigenen Bildungssysteme hervor, eure eigenen Mittel, Wissen auszubreiten, irregeleitet von eurem Gott Satan. Formt eigene Gottesbilder, eigene Religionen, eigene politische Systeme, eigene Lebensstile, eigene Gesellschaftsformen und Kulturen. In alledem wird Satan eure Welt verführen mit seiner Haltung der Ich-Bezogenheit, der Eitelkeit, Wollust und Habgier, der Eifersucht und des Neides, des Konkurrierens und Haderns, der Gewalt und der Kriege, der Auflehnung gegen mich und mein Gesetz der Liebe.“

„Hat nun die Welt eurer Nachkommen die Erfahrung von 6000 Jahren des menschlichen Leidens, der Angst, Frustration, Niederlage und des Todes gesammelt, und ist sie zu der Erkenntnis gekommen, wie hoffnungslos die Lebensweise ist, die sie gewählt hat, dann werde ich eingreifen. Mit übernatürlicher göttlicher Macht werde ich die Weltherrschaft übernehmen. Durch Umerziehung werde ich eine glückliche Welt des Friedens schaffen. Allen, die das bereuen, werde ich dann das ewige Heil anbieten. Nach Ablauf von tausend Jahren in dieser glücklichen Welt, die kommen wird, werde ich alle vom Tod zu irdischem Leben auferwecken, die in den bisherigen 6000 Jahren als Unberufene gestorben sind. Dann wird ihr Gericht kommen. Und auch sie erhalten, wenn sie bereuen und glauben, die Chance auf ewiges Leben.“

„In den 6000 Jahren Gottferne werden sie noch nicht in Ewigkeit gerichtet. Allerdings, was sie zu Lebzeiten säen, das werden sie ernten. Aber wenn ich ihnen das ewige Heil zugänglich mache, wird kein Satan mehr da sein, der sie hindern oder verführen könnte – kein Satan, den sie überwinden müssten. Die wenigen, die in diesen 6000 Jahren berufen wurden, müssen sich gegen Satans Einfluss wehren und ihn überwinden. Aber diese Überwinder werden dann mit mir auf meinem Thron sitzen und unter mir Macht haben, alle Nationen unter meiner Oberherrschaft zu regieren.“

Aversionstherapie

Herr Armstrong bezeichnete diese 6000-Jahre umfassende „Lektion“, die der Mensch durch seine eigenen Erfahrungen gesammelt hat, als *Aversionstherapie*. In einigen Kliniken wird diese Therapiemethode immer noch angewandt, um Menschen bei der Überwindung von Abhängigkeiten zu helfen. Wenn jemand zum Beispiel Alkoholiker ist, wird er

gezwungen, so lange Alkohol zu trinken, bis ihm so schlecht wird, dass er nie wieder etwas trinken möchte!

In gewisser Weise ist es das, was Gott mit dieser Welt tut. Er zwingt uns nicht, den Weg des Satans zu gehen, aber Er erlaubt uns, unseren Geist mit Satans Lebensweise zu füllen. Gott lässt es zu, dass wir an einen Punkt gelangen, an dem wir diese „gegenwärtige böse Welt“ verabscheuen. Er lässt zu, dass der Mensch seinen eigenen Weg geht, damit er die Früchte eines Lebens sieht, das gegen Gottes Gesetz der Liebe verstößt.

Doch bis jetzt hat die Menschheit im Allgemeinen die Lektion, die Gott erteilt, nicht gelernt. Anstatt unser eigenes Leiden zu lösen, vermehren wir es. Selbst im Angesicht des schrecklichen Leids weigert sich die Menschheit im Allgemeinen anzuerkennen, dass wir falsch liegen, dass wir nicht in der Lage sind, unser Leiden zu lösen, dass wir uns Gott unterordnen müssen, dass wir vom falschen Baum essen.

Die Übel unserer heutigen Generation ähneln denen zur Zeit Noahs, als *alle Gedanken* des Menschen „böse war immerdar“ (1. Mose 6, 5).

Die Bibel prophezeite, dass dieselben unmoralischen Zustände in der Endzeit weit verbreitet sein würden: „Denn wie es in den Tagen Noahs war, so wird es sein beim Kommen des Menschensohns“ (Matthäus 24, 37). Zu Noahs Zeiten spotteten die Massen über Gottes Warnungen, bis die Fluten kamen und „sie alle dahinraffte“ (Vers 39).

Dies ist unsere Zeit. Von einer schrecklichen Krise in die nächste taumelnd, machen sich die meisten Menschen erneut über Gottes Warnbotschaft lustig. Aber das wird nichts am prophezeiten Ausgang ändern: „Denn es wird dann eine große Bedrängnis sein, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht wieder werden wird. Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt.“ (Matthäus 24, 21-22).

Dies wird das Endergebnis der Rebellion des Menschen gegen Gott sein, die mit dem ersten Menschen vor fast 6000 Jahren begann. Wenn der Höhepunkt der menschlichen Rebellion und des menschlichen Leidens erreicht ist, wird die Menschheit die schrecklichen Folgen ihres 6000-jährigen Experiments der Ablehnung Gottes erkennen. Schließlich wird der Mensch die Nase voll haben von all den Übeln und Leiden, die er über sich selbst gebracht hat. Schließlich wird der Mensch nach Gott und Seiner Lebensweise suchen wollen.

Die Lektion der Aversionstherapie wird ihren Zweck erfüllt haben. Jesus Christus wird wiederkommen. Er wird die Menschheit von der Herrschaft Satans befreien. Zu diesem Zeitpunkt sowie durch eine spätere Auferstehung aller, die jemals gelebt und Gott nicht gekannt haben, wird Er der gesamten Menschheit erneut die gleiche Wahlmöglichkeit eröffnen, die Er Adam gegeben hat: Rebellieren und den Baum der Erkenntnis von Gut und Böse wählen, was zu Leiden und Tod führt, oder sich unterwerfen und den Baum des Lebens wählen, der zu dem unglaublichen menschlichen Potenzial führt.